Pfarrbrief

Katholische Pfarrgemeinde
St. Antonius
Wuppertal-Barmen

St. Antonius & Herz-Jesu

Nr. 2 **November 2019**

Eine große Schüssel Buntes - unsere Pfarrgemeinde

Inhaltsangabe

Inhaltsangabe / Impressum	2
Weil wir „katholisch" sind	3
Interview mit Pater Thomas Chalil	4
Impressionen vom Pfarrfest	5
Internationale Familienmesse und Erlebnis - Café	6
75 Jahre Congregation of the Sisters of Charity	7
Über unsere Jugend	8
Messdienerausbildung in St. Antonius	9
Höhepunkte der Kirchenmusik	10
Kinderchorgruppen der Antoniusmusik	11
Informationen aus Herz Jesu	12
30 Jahre Partnerschaft mit Peru	13
75. Todestag vom Bernhard Letterhaus	14
50-jähriges Jubiläum Chetput	16
Afrikanischer Chor	18
Café Digital / Kirchenbüdchen	19
Kinderrätsel	20
Besondere Gottesdienste - Advent - Weihnachten	21
Taufen / Trauungen	24
Verstorbene	25
Adressen	26
Gottesdienste	27
Krippe	28

Weitere Informationen unter

www.antonius-wuppertal.de

Titelbild: Wissen Sie, welche Länderflaggen auf dem Titel zu sehen sind?
Auflösung Seite 5
Gestaltung Titelbild Jeyakumarasuriyan Prakash

Impressum:

Herausgeber: Pfarrgemeinderat St. Antonius, Unterdörnen137, 42275 Wuppertal
Redaktion: Verona Antonvijayakumar, Edith Eicken, Stefanie Hammer, Ulrike Heilemann, Annegret Hirt, Jeyakumarasuriyan Prakash Pfr. Klaus-Peter Vosen, Werner Zimmermann
Layout: Jeyakumarasuriyan Prakash
Druck: Gemeindebrief Druckerei Auflage: 2500 Stück
Redaktionsschluss für den Pfarrbrief 1/2020 ist der 11. Januar 2020
Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Verfasser verantwortlich, für den übrigen Inhalt die Redaktion.
Bitte schicken Sie Ihre Artikel per E-Mail an pfarrbrief@antonius-wuppertal.de
Dank allen, die durch Texte und Fotos dafür sorgen, dass unser Pfarrbrief immer lebendiger wird!

„Weil wir „katholisch" sind!"

Christliche Harmonielehre in unserer internationalen Gemeinde St. Antonius

- Ute Geppert -

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wussten Sie schon, dass das Wort „katholisch" aus dem Altgriechischen kommt und „allumfassend" bedeutet. Katholisch-Sein umfasst den ganzen Erdball. Katholisch-Sein ist international. In St. Antonius sind wir als Christinnen und Christen international aufgestellt: viele Nationen, viele Kulturen, viele Sprachen, …

Die Lehre Jesu zeigt uns, wie wir in Harmonie zusammenleben können. Im Zentrum der Worte Jesu steht ein großer „Dreiklang", aufgebaut aus den Tönen „Gottes-, Nächsten- und Selbstliebe". Durch jede und jeden von uns soll dieser Akkord angeschlagen werden, deshalb lautet sein Auftrag: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken." Und: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst."

Diese Harmonielehre, einem Teilgebiet der Musiktheorie, beschäftigt sich mit Dur- und Moll-Dreiklängen, die wir als harmonisch empfinden, und mit verminderten oder übermäßigen Dreiklängen, die durch das Verschieben eines Tones entstehen, die in sich nicht stabil sind, die wir als Dissonanzen hören.

Die Theorie ist einleuchtend: Ein schiefer Ton verändert den ganzen Akkord. Wer sich selbst nicht mag, kann auch andere nicht mögen und wird ständig mit dem hadern, der ihm dieses Leben zumutet. Umgekehrt gilt in der Harmonielehre Jesu aber auch: Ein guter Ton macht die Musik und sorgt für Harmonie. Wer zu sich selbst Ja sagen kann mit seinen Licht- und Schattenseiten, kann sich auch über das Gute am anderen freuen und Unzulänglichkeiten akzeptieren und wird schließlich den Weg annehmen, den Gott mit ihm gehen will.

Wir positionieren und wehren uns als Christinnen und Christen gegen die Dissonanzen radikaler, links- und rechtsextremer Gruppierungen in unserer Gesellschaft. Die Menschen in der Gesellschaft müssen „am Denken" bleiben. Dieser Ausspruch stammt vom Widerstandskämpfer Bernhard Letterhaus, der aus unserer Gemeinde stammt. Er sagte auch: „Nur aus Standhaftigkeit wird die Welt gerettet."

Christliche Harmonielehre verschreibt sich dem Frieden und dient nicht der Gewalt.

Foto : Werner Zimmermann

Das Bewährungsfeld der Harmonielehre Jesu ist unser Verhalten im Alltag. Deshalb: Akkordarbeiterinnen und Akkordarbeiter gesucht! Frauen und Männer, die an diesem Akkord der „Gottes-, Nächsten- und Selbstliebe" arbeiten und üben. Frauen und Männer, die dafür sorgen, dass der große Dreiklang Jesu in unserer Welt nicht verstummt.

Ute Lyppert

Interview mit Pater Thomas Chalil CMI

Geführt von Jeyakumarasuriyan Prakash

Zu Familie und Herkunft

- Pater Thomas wurde 1957 in Vilanganore im Bundeslandes Kerala in Indien geboren. Er ist der dritte Sohn in der Familie und hat einen Bruder und zwei Schwestern. Sein Vater war Bauer und starb vor 20 Jahren, die Mutter war Hausfrau und hat in diesem Jahr ihren 100. Geburtstag gefeiert. Alle seine Familienmitglieder leben in Indien.

Zum Studium

- Die Familie zog kurz nach seiner Geburt nach Nord Kerala, wo er seinen Schulabschluss machte.
- 1974 trat er in den Orden „Carmelitesof Mary Immaculate" CMI ein und studierte Philosophie in Bangalore. Außerdem machte er seinen Bachelor of Arts in englischer Literatur in Calicut. Danach studierte er Theologie an der Päpstlichen Hochschule in Puna.

Als Priester

- Im Mai 1988 wurde er zum Priester geweiht. Er wurde Sekretär seines Provinzials und arbeitet als Kaplan in einer Gemeinde. Später war er für die Förderung des Priesternachwuches seines Ordens tätig.

Erste Stelle in Erkrath

- Im Juli 1991 kam Pater Thomas nach Deutschland und begann seinen Dienst als Kaplan in Erkrath. Er war verantwortlich für Jugendliche und Messdiener.
- Gleichzeitig wurde er geistlicher Beirat der Studentenverbindung Unitas Rheinfranken zu Düsseldorf.

Foto: Jeyakumarasuriyan Prakash

In Wuppertal

- Im August 1999 kam Pater Thomas in unsere Pfarrgemeinde. Er begleitet die Kommunionvorbereitung und wurde 2001 Präses der KAB, 2009 auch Präses der Kolpingsfamilie.
- Seit fünf Jahren feiert er in St. Antonius die monatliche internationale Familienmesse und begleitet das anschließende Erlebniscafé.
- Weitere Aufgaben sind Gespräche zur Taufanmeldung. Auch Hausbesuche zu Geburtstagen und Familienfeiern sind ihm wichtig. Bei Todesfällen und Beerdigungen ist er ein einfühlsamer Seelsorger.

Was wünschen Sie unserer Gemeinde?

- Das alle Menschen, egal welche Sprache sie sprechen oder woher sie kommen, arm oder reich, das Gefühl haben: „Diese Kirche ist meine Kirche". Wenn alle etwas mit tragen und tun, können wir gemeinsam auch in Zukunft lebendige Gemeinde sein. Als getaufte sind wir alle berufen und gesandt als Missionare der Liebe Gottes.

Es sind...
Deutschland, Frankreich, Italien , Uganda, Tamil Eelam, Syrien, Indien, Südafrika, Polen, Russland, Sri Lanka, Israel

Impressionen vom Pfarrfest "Antonius Live" am 15. September 2019

Fotos : Werner Zimmermann

- Verona Antonvijayakumar & Ulrike Heilemann -

Seit Mai 2014 feiern wir hier in St. Antonius jeden 3. Sonntag im Monat um 12 Uhr eine Internationale Familienmesse. Einmal im Monat trifft sich zur Vorbereitung der Migrationsausschuss unter der Leitung von Edith Eicken. Als Zelebrant ist Pater Thomas regelmäßig im Einsatz.

Zu Beginn der Messe ziehen alle Mitwirkenden feierlich in die Kirche ein. Die verschiedenen Gruppen tragen dabei ihre traditionelle Kleidung. Die Messe wird in unterschiedlichen Sprachen gestaltet. So werden die 1. Lesung und die Fürbitten z. B. in Tamilisch, Französisch, Englisch, Italienisch oder Polnisch gelesen. Auch in den vielen verschiedenen afrikanischen Landessprachen wie Lingala, Ewe, Mariba, Kamtok etc. wird gebetet. Seit Beginn bestehen auch ein tamilischer und ein afrikanischer Chor, die die Messe mit Liedern in diesen Sprachen mitgestalten. Zu besonderen Anlässen gibt es einen Anbetungstanz einer tamilischen Mädchengruppe, auch einen afrikanischen Gabengang mit Trommeln und Gesang.

Seit Oktober 2014 findet an jedem 3. Sonntag im Monat von 11 Uhr bis 14.30 Uhr im Pfarrsaal unser Erlebniscafé statt. Hier gibt es Kaffee, Kuchen und internationale süße und herzhafte Speisen, die teils von den internationalen Gemeindemitgliedern gespendet werden. In allen Hl. Messen an diesem 3. Sonntag, als auch beim Erlebniscafé, werden Geldspenden für unser Missionsprojekt „Leprazentrum Chetput" in Indien gesammelt. Mittlerweile ist die Internationale Familienmesse zu einem Anziehungspunkt für ganz Wuppertal und der Umgebung geworden.

Wir brauchen dringend Hilfe: Bei der Vorbereitung dieser besonderen Messe, beim Beten in den verschiedensten Sprachen, bei der Vorbereitung und Durchführung des Erlebniscafés, Spenden in Form von Kuchen und Speisen an diesem o.g. Sonntag.

75 Jahre

„Congregation of the Sisters of Charity“

Dem Wohnhaus in der Carnaper Straße sieht man nicht an, dass hier eine Ordensgemeinschaft mit fünf Schwestern ihr „Kloster“ hat. Sie gehören dem indischen Orden „Sisters of Charity“ an, der am 21. November 1944 gegründet wurde und seit 1976 Niederlassungen in Deutschland hat.

In Kerala / Indien wächst der Orden und hat derzeit über 800 Mitglieder. Schwerpunkte der Arbeit sind Kranken- und Rehapflege, Gemeindearbeit und Katechese, Bildungsarbeit und Sozialdienste, in Indien auch die Begleitung von Straßenkindern, Waisen und Armen.

Im Erzbistum Köln gibt es zwei Einrichtungen in Bonn und seit 1999 eine Gemeinschaft in Wuppertal. Zunächst im Marienheim an der Hardtstraße und seit 2003 in der Krankenpflege und der Seelsorge im Petruskrankenhaus.

Fünf Schwestern gehören zum Barmer Konvent. Da sie im Wechseldienst auf den Stationen arbeiten, besuchen sie oft auch Gottesdienste in Herz Jesu und der Antoniuskirche. Sie haben eine kleine Hauskapelle und betreuen die Kapelle im Petruskrankenhaus, in der sonntags und mittwochs hl. Messe gefeiert wird. Ein guter Kontakt besteht zur evangelischen Krankenhausseelsorge.

(Von links die Schwestern Leonse, Joseene, Luke, Ann Teena, Priya)

Gefeiert wurde das Jubiläum mit einem Festgottesdienst am 10. August 2019 in der Krankenhauskapelle. Das waren genau 20 Jahre nach ihrer Ankunft in Wuppertal. Beim anschließenden Empfang würdigten die Klinikleitung und Pastor Vosen die Schwestern für ihren Einsatz in Wuppertal.

Vielleicht sprechen auch Sie in nächster Zeit „unsere Schwestern“ an, damit die persönliche Verbindung mit St. Antonius noch besser wird.

- WEZI -

Fotos : Werner Zimmermann

Was Sie über unsere Jugend bestimmt nicht wissen

- Verona Antonvijayakumar -

Wir sind 43 Jungen und Mädchen zwischen 14 und 27, die sich in vielfältiger Weise in unserer Gemeinde engagieren.

Wir sind Messdiener/innen, Erstkommunionkatechet/innen, Jugendleiter/innen, Ferienspaß- Aktivisten/ innen, Helfer/innen beim Erlebnis-Cafe und allen Festen in unserer Gemeinde.

Wir sitzen als PGR-Mitglieder/innen in vielen Sitzungen und beraten die pastoralen Belange.

Wir gestalten mit Pater Thomas die Internationale Messe und unterstützen den Kindergottesdienst auf Anfrage.

Wir arbeiten ehrenamtlich bei der Ausrichtung des Weltgebetstages mit, wenn er in unserer Gemeinde stattfindet.

Wir unterstützen Frau Gotzhein bei jeder Art von Kinderangebot und Pater Samuel und Herrn Tobias bei der Messdienerarbeit.

Auch im nächsten Firmkurs werden einige von uns dabei sein.

Seit 2015 geben wir einzelnen Kindern Nachhilfe. Zuerst fand dieses Angebot in Kleingruppen in Kooperation mit der FBS statt.

Zurzeit gehen wir zu den Familien nach Hause.

Ein Mädchen ist als Lektorin tätig, sitzt in der Pfarrbriefredaktion, im Festausschuss und im Migrationsausschuss.

Wir lernen oft im Pfarrzentrum für Schule, Studium und Ausbildung und treffen uns einmal im Monat in der Großgruppe.

Wir kochen gemeinsam, essen, tanzen, reden und spielen.

Unter der Woche treffen wir uns in Kleingruppen je nach Interesse zum Beispiel zum Billard, Backen, Kochen oder Kickern.

Foto: Verona Anton Vijeyakumar

Messdienerausbildung in St. Antonius

Nach der Erstkommunion in diesem Jahr haben sich 12 Kinder bereit erklärt am Ministranten-Kurs teilzunehmen und sich zum Messdiener ausbilden zu lassen. Der Kurs hat bereits im Mai begonnen und findet jeden Mittwoch in den Räumen der Gemeinde statt.

Die Kinder lernen Wichtiges über den Dienst am Altar und die Bedeutung der einzelnen Abschnitte der Eucharistie, jedoch bleibt aber noch genug Zeit und Raum, um gemeinsam zu spielen, zu chillen und sich auszutauschen.

Es bereitet allen große Freude, Gemeinschaft zu erleben.

Nach den Sommerferien wurde mit der Praxis begonnen, um auch das Gelernte zu üben und zu verfestigen. Dazu trafen wir uns jeweils im Wechsel in der einen Woche am Dienstag in der Herz Jesu Kirche und in der darauffolgenden Woche am Mittwoch in St. Antonius in der Zeit von 16.30 bis 18.00 Uhr.

Seit Beginn der Messdienerstunde haben wir bereits Einiges zusammen erlebt und unternommen, um uns besser kennen zu lernen und die Gemeinschaft zu stärken. Neben zahlreichen Spielen haben wir Filme geschaut, Eis und Pizza gegessen und waren in der Stadt unterwegs. Es macht allen viel Freude dabei zu sein und Langeweile kommt nicht auf, denn für die Zukunft haben wir noch Einiges geplant. Wir wollen gemeinsam kochen, tanzen, klettern und grillen und uns vielfältig an sportlichen Aktivitäten betätigen. Ein Fußball-Turnier und eine Fahrradtour sind bereits in Planung. Mehr wird nicht verraten!

Wir laden alle Jugendlichen ein, sich der Messdienergruppe anzuschließen und mit dabei zu sein! Jeder kann dabei sein. Es gibt keine Beschränkung, man sollte aber bereits das Sakrament der Eucharistie (Erstkommunion) empfangen haben.

Gott öffnet seine Tür immer wieder, um alle einzuladen, die bereit sind, ihm zu dienen. Als Eltern, Großeltern und Verwandte ist es unsere Aufgabe den Kindern und Jugendlichen nahe zu legen, wie wichtig die Aufgabe eines Messdieners ist und wie wertvoll sie selbst für das Gemeindeleben und die Gemeinschaft der Christen sind - sie sind die Zukunft unserer Kirche!

Die Einführung der neuen Messdiener war am Christkönigssonntag, dem 24.11.2019, um 12.00 Uhr im Gottesdienst der Kirche St. Antonius.

Pater Samuel

Pater Samuel Onyang | Kaplan

Gregor Tobias

Gregor Tobias | Diakonanwärter

Foto: Werner Zimmermann

Höhepunkte der Kirchenmusik in St. Antonius

Am Pfingstsonntag (9.6.2019) erklang im Hochamt in St. Antonius die „Es-Dur-Messe" von Franz Schubert. Sie entstand wie das ebenfalls in der Messe erklungene „Tantum ergo" im letzten Lebensjahr des Komponisten (1828) und gehört zu den besondereren Höhepunkten der sakralen Tonkunst. Der Antoniuschor unserer Pfarre hat sich mit Freude diesem Werk gewidmet und viele Probestunden investiert. Er ist der Gemeinde und Pfarrer Vosen zu großem Dank verpflichtet. Schließlich war auch der finanzielle Aufwand (für Solisten und Instrumentalisten) recht hoch. Die Spendeneinnahmen für dieses Projekt betrugen „rekordverdächtige" 1300 €. So feierten über 800 Messbesucher ein würdiges Hochamt, das in Wuppertal sicherlich seinesgleichen sucht.

Der Antoniuschor lädt nun herzlich ein zum Weihnachts-Hochamt mit Haydns Nikolai-Messe am 25. Dezember um 10 Uhr und zur Aufführung dreier Kantaten aus Johann Sebastian Bachs Weihnachts-Oratorium im Konzert am Samstag, 4.Januar 2020 um 19.30 Uhr in St. Antonius.

Mitwirkende sind neben dem Erwachsenenchor und dem A-Kinderchor der Antoniusmusik die Kantorei Barmen-Gemarke (Ltg. Alexander Lüken), der Chor Cantus Novus (Ltg. Patrick Kampf) sowie die Chorgruppen der Bergischen Musikschule (Ltg. Andrea Anders).

Der Eintritt ist frei, wir bitten um eine Kollekte am Ausgang zur Deckung der Kosten.

Im Laufe des Beethoven-Jahres plant die Antoniusmusik die Aufführung der C-Dur-Messe von Beethoven in der Liturgie. Der Zeitpunkt wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Stefan Starnberger (Antoniuskantor)

Katholische öffentliche Bücherei St. Antonius

Pfarrzentrum
Bernhard-Letterhaus-Str. 10
Telefon: 0202 - 9746019

Öffnungszeiten:
So: 11:00 - 13:00 Uhr
Mi: 15:30 - 17:30 Uhr
Fr: 15:30 - 17:30 Uhr

DIE BÜCHEREI

Ausleihe ist kostenlos

// Antoniusmusik

die Kinderchorgruppen der Antoniusmusik

Die 5 - 7-jährigen Chorkinder proben freitags von 15.30h - 16h.

Die Zweit- und Drittklässler proben freitags von 16h – 16.45h.

Die Choristen im Alter von 9 - 13 Jahren proben freitags von 16.45h - 17.45h.

Fotos: Stefan Starnberger

Informationen aus Herz Jesu

Nach einem Festgottesdienst am 25. Mai 2019 in der Herz Jesu Kirche wurde der neugestaltete Vorplatz nach dem 2002 verstorbenen Pastor Karl Rödder benannt, der von 1958 bis zum Tod hier wirkte. Zahlreiche Gemeindemitglieder und Weggefährten waren gekommen. Nach Grußworten von Bürgermeisterin Ursula Schulz und Bezirksbürgermeister Hans-Hermann Lücke wurde besonders der ökumenischen Verbundenheit des früheren Pfarrers gedacht. Beim anschließenden Empfang gab es viele Erinnerungen ehemaliger und heutiger Gottesdienstbesucher an diesen außergewöhnlichen Priester. (Eine ausführliche Würdigung seiner Person stand im Pfarrbrief 1 / 2019)

Nach Fertigstellung des Platzes kommt nun die Kirche wieder mehr ins Blickfeld. Es werden häufig Anfragen von jungen Paaren gestellt, die sich in dieser Kirche trauen lassen möchten. So sind in der „Traukirche Herz Jesu" für das nächste Jahr bereits zwölf Hochzeitstermine vergeben.

Weitere Termine in Herz Jesu

01.12.2019	um 9.00 Uhr Hl. Messe am 1. Adventssonntag *mit Beteiligung des Antonius-Chors* *anschließend Cafeteria im Pfarrsaal*
12.01.2020	um 9.00 Uhr Hl. Messe zum Dreikönigsfest *im Anschluss Cafeteria mit Besuch der Sternsinger*
06.03.2020	WGT der Frauen, die Unterbarmer Gemeinden treffen sich in diesem Jahr in der Gemeinde Herz Jesu

Gruppen in Herz-Jesu

Frauenkreis	Treffen jeden 2. Mittwoch im Monat
-Helga Veldboer	Tel. 55 51 36
Frauentreffpunkt 2000	Treffen jeden 1. Mittwoch im Monat
-Monika Trapp	Tel. 8 71 05
Kreis jüngerer Frauen	Stammtisch 1 x im Monat
-Monika Trapp	Tel. 8 71 05
kfd Herz Jesu	
-Angelika Kroll	Tel. 8 09 66

Dein Christus ist ein Jude,
Dein Auto ist ein Japaner, Deine Pizza ist italienisch,
Dein Mittagsmahl ist chinesisch, Dein Champagner ist französisch,
Deine Demokratie ist griechisch, Dein Kaffee ist brasilianisch,
Dein Urlaub ist türkisch, Deine Schrift ist lateinisch..
... und Dein Nachbar ist nur ein Ausländer?

Herz Jesu, St. Pius und St. Konrad feierten 30 Jahre Partnerschaft mit Peru

- Maria Stefaniak -

Nach den Besuchen in den Jahren 1989 und 1991 freuten wir uns, Schwester Margarita Colmillo und Schwester Antonia zu der 30jährigen Jubiläumsfeier begrüßen zu können.

Schwestern Margarita & Antonia

Martin Pycior von St. Pius eröffnete die Feier mit einem Willkommensgruß an die Schwestern und an alle Gäste aus den drei Pfarreien, die das Projekt seit vielen Jahren unterstützen. Er erwähnte die Reisen nach Peru in den Jahren 2007, 2013 und 2018, die die Projektgruppe ins Armenviertel Delicias/Lima führte und hob die Verdienste von Schwester Margarita hervor, die aus einem Slumgebiet eine menschenwürdige Oase geschaffen hat.

Anschließend berichtete Maria Stefaniak von den Anfängen der Partnerschaft. Schwester Margarita konnte sich noch an viele Namen und Begebenheiten bei ihren Besuchen in Herz Jesu in den Jahren 1989 und 1991 erinnern. Schwester Margarita hinterließ seinerzeit bei den Pfarrangehörigen in Herz Jesu mit ihren Berichten und ihren Fotos aus der Armenregion Delicias/Lima zunächst blankes Entsetzen über die Not, den Hunger und die Krankheiten vor Ort. Die Bereitschaft, finanziell zu helfen, besiegelte danach die Partnerschaft mit Peru.

Isa Auferkorte aus St. Pius zeigte Fotos von der letzten Reise in 2018 und erzählte von der Warmherzigkeit der Einheimischen, die die Projektgruppe aus Wuppertal fröhlich empfingen. Inzwischen hat sich das Armenviertel Delicias aus seiner misslichen Lage befreien können, die Krankenstation konnte geschlossen werden, da der Abschluss einer Krankenversicherung den Menschen Zugang zu Arztpraxen und Krankenhäuser ermöglicht. Ein weiteres Hilfsprojekt nicht weit von Delicias, soll nun gefördert werden. Sr. Margarita will dort einen Kindergarten bauen, um die Kinder aus der Verwahrlosung herauszuholen und bat, die Spendengelder dort einsetzen zu dürfen.

Im Anschluss an die Berichte wurden peruanische Speisen und Getränke gereicht, die bei den Gästen viel Zuspruch fanden. Danach führten drei Peruanerinnen Tänze aus ihrer Heimat auf, temperamentvoll und schön anzusehen. Zum Ausklang trat eine peruanische Musikgruppe auf, die bis spät in den Abend hinein musizierte. Es war ein schönes Fest mit vielen Erinnerungen in einer herzlichen Atmosphäre.

Foto: Privat

Bernhard Letterhaus

sie nannten ihn Stichflamme

- Werner A. Zimmermann -

Porträt von E.G. Jentgens

In diesem Jahr erinnern zwei Daten besonders an Bernhard Letterhaus: Der 10. Juli 1894; vor hundertfünfundzwanzig Jahren wurde er in Barmen geboren. Der 14. November 1944; vor fünfundsiebzig Jahren wurde er in Berlin-Plötzensee hingerichtet.

Kindheit und Jugend verbringt er in unserer Gemeinde. Er wohnt am Rott in der Tannenstraße 136. Nach dem Besuch der Volksschule macht er eine Lehre als Bandwirker.

Bernhard Letterhaus im 1. Weltkrieg bei einer Familienfeier in Barmen

Den ersten Weltkrieg erlebt er als Infanterist. 1919 wird er Parteisekretär des Zentrums in Barmen, dann Verbandssekretär im Zentralverband christlicher Textilarbeiter in Düsseldorf.

1927 ist er Verbandssekretär des Westdeutschen Verbandes katholischer Arbeitervereine und findet hier seine geistige Heimat. Er wohnt im Kettelerhaus der KAB in Köln, heiratet 1929, wird Mitglied des Preußischen Landtages in Berlin und lernt dort Göring, Göbbels und Hitler kennen, auch Freisler, der ihn später verurteilt. Früh sieht er Gefahren und warnt in Vorträgen und Schriften eindriglich vor der Gefahr des Nationalsozialismus.

„Schwarzseher" nennt man ihn, wenn er schreibt, wie u.a. am 11. Juni1932 in der Westdeutschen Arbeiterzeitung der KAB: „Die Nationalsozialisten ... kämpfen gegen den Parteienstaat, und was sie aufrichten wollen, ist der Parteistaat. Nichts anderes ist das Dritte Reich." Letterhaus nennt Hitler und seine Gefolgsleute in klarer Sprache „Größenwahnsinnige, Volksbetrüger, Hohlköpfe, Abenteurer, die das Volk ins Unglück stürzen werden."

Bis 1939 versucht er, die Verbandsarbeit der KAB weiterzuführen. Dann wird Letterhaus eingezogen und 1942 zum Oberkommando der Wehrmacht in Berlin versetzt. Hier nimmt er an Gesprächen zur politischen

Fotos : Privat

Neuordnung Deutschlands teil im Kreis des Widerstands um Goerdeler und Pater Alfred Delp. Für den Fall des Umsturzes ist er als Minister für den Wiederaufbau vorgesehen.

Als das Attentat auf Hitler am 20. Juli 1944 misslingt, wird auch Letterhaus verhaftet und kommt ins Gefängnis Berlin-Tegel.

Große Kundgebung

der Barmer Zentrumspartei

am Montag, den 7. Mai 1928, im großen Saale des Gesellenhauses, Gewerbeschulstraße.

Redner:

1. Landtagskandidat Bernhard Letterhaus, Verbandssekretär, Düsseldorf

„Der politische Weg des Zentrums"

2. Reichstagskandidat Georg Hauheim, Bäckermeister, Essen

„Zentrum und Mittelstand"

Alle katholischen Männer und Frauen ladet zu dieser Versammlung herzlich und dringend ein

der Vorstand der Barmer Zentrumspartei.

Saalöffnung 7½ Uhr. — Anfang punkt 8½ Uhr.

Handzettel zur Veranstaltung

1. Kreuzwegstation in der Antoniuskirche

Am 13. November ist die Verhandlung vor dem Volksgerichtshof unter Roland Freisler, der das Urteil spricht: Tod durch Erhängen. Am folgenden Tag um 17.00 Uhr wird Bernhard Letterhaus in Plötzensee hingerichtet.

In unserer Kirche steht Bernhard Letterhaus auf der ersten Station des Kreuzwegs neben Christus als ein "Märtyrer seines Gewissens", als einer der auch unschuldig durch ungerechte Richter verurteilt wird.

Die katholische Hauptschule an der Carnaper Straße trägt seinen Namen. Dort befindet sich ein Relief von E.G. Jentgens mit Erinnerungstafeln. In seiner Taufkirche St. Johann-Baptist in Oberbarmen ist ein Gedenken und am Kölner Rathausturm ist er gut sichtbar dargestellt. Viele Straßen tragen seinen Namen.

Am Wohnhaus in der Tannenstraße 136 steht sein Wort, dass auch für uns heute gilt: „Wenn nur die Arbeiterschaft am Denken bleibt."

Letterhaus wurde „Stichflamme" genannt, weil er impulsiv und engagiert gegen Unrecht eintrat. Klar nannte er es beim Namen. Sein Beispiel im Leben und Sterben ist gerade heute wieder aktuell. Es gilt, die Zeichen der Zeit zu erkennen und aus christlicher Grundhaltung zu widerstehen.

Zum 75. Todestag im November waren in unserer Gemeinde mehrere Gedenkveranstaltungen. Eine Ausstellung über Bernhard Letterhaus ist bis Ende Januar 2020 im Pfarrzentrum zu sehen.

Chetput 50 jähriges Jubiläum

- Hadwig Gusinde -

Chetput und St. Antonius gehören für mich von Kindheit an zusammen. Gerne erinnere ich mich daran, wie wichtig die Unterstützung des Leprazentrums für Pfarrer Löckenhoff war. Als Kinder und Jugendliche war uns völlig klar, dass wir uns im Rahmen der Kinderkirmes (so hieß St. Antonius-Live früher) und des Weihnachtsbasars engagierten und zwar für Chetput. Auch an die Sammlung großer Mengen Altpapier erinnern sicher einige in der Gemeinde bestimmt noch, der Erlös ging selbstverständlich auch nach Chetput.

Ein wenig neugierig und gespannt machte ich mich also am 30. April auf zum Indischen Abend. Der Besuch hat sich gelohnt! Über eine Power-Point-Präsentation wurden die Besucher, die an liebevoll gedeckten Tischen saßen, sehr gut über das St. Thomas-Hospital und Chetput informiert.

Beeindruckend, wie groß das Hospital inzwischen ist und wie viel tatsächlich dazu gehört. Es geht längst nicht mehr nur um die Versorgung von an Lepra erkrankten Menschen. Neben dem Krankenhaus mit verschiedenen Abteilungen gibt es unter anderem eine Wohnstätte für alte Leprapatienten, eine Einrichtung für körperbehinderte und andere benachteiligte junge Menschen und eine staatlich anerkannte Krankenpflegeschule.

Im weiteren Verlauf des Abends gab es einen sehr ausdrucksstarken indischen Tanz, sowie ein köstliches indisches Buffet.

Fotos : Klaus-Günther Conrads

Schließlich ging es dann auch noch um das Patenschafts-Programm, das seit 1980 besteht. Dieses ermöglicht es Kindern aus ärmsten Familien eine schulische Betreuung oder eine Ausbildung in der Krankenpflegeschule bekommen zu können. Zur Zeit werden etwa 200 Kinder voll unterstützt, davon 37 aus unserer Gemeinde. Die beiden Schwestern Schmitz hatten auf jedem Tisch individuell gestaltete und geschriebene Dankesbriefe ausgelegt, sicher auch mit dem Ziel neue Paten zu gewinnen. Ob das gelungen ist?

Wer Interesse an einer Patenschaft hat, dem sei der Flyer des Chetput-Kreises empfohlen für weitere Infos (siehe www.antonius-wuppertal.de : unter „Gruppen" / „Missionsprojekt Chetput"). Nur 20 € im Monat helfen einem Kind in Chetput mehr aus seinem Leben machen zu können, als es ihm seine Eltern ermöglichen können.

Am 16. Juni wurden die Jubiläumsfeierlichkeiten fortgesetzt. Zum Familiengottesdienst und der anschließenden Begegnung im Pfarrzentrum waren Sr. Maria Rathinam aus Indien und Sr. Christine aus Würzburg gekommen. Sie wurden sehr herzlich von Pastor Vosen begrüßt, der deutlich machte, dass er diese Tradition weiter unterstützen möchte und an einem lebendigen Austausch interessiert ist.

Sr. Maria Rathinam drückte in ihrem Grußwort im Rahmen des Gottesdienstes ihren Dank für die treue Unterstützung durch die Gemeinde St. Antonius aus.

Später berichtete sie im sehr gut besuchten Pfarrsaal über den aktuellen Stand im St. Thomas-Hospital und die aktuellen Projekte. Dieses sind im Einzelnen: die Aufforstung von ungenutztem, erodierendem Boden in der Umgebung, die Erneuerung einer Kläranlage, die Anschaffung eines Batterie-Speichers für Solarstrom, um die eigenen Stromkosten zu reduzieren,die Anschaffung einer Op-Ausstattung für die urologische Abteilung und der Neubau des Altenheims für Lepra-Versehrte auf dem Hospital-Gelände.

Abschließend kam es dann noch zu einem Austausch mit Paten, die teilweise seit Jahrzehnten engagiert sind. Das internationale Buffet und ein musikalisches Intermezzo durch Gisela Nögel und einige Chorkolleginnen rundeten den Besuch ab.

Ich wünsche dem Chetput-Kreis, dass diese beiden schönen Veranstaltungen sie alle beflügeln weiterzumachen. Vielleicht gibt es ja auch den einen oder anderen aus der Gemeinde, der sich gerne aktiv in den Chetput-Kreis einbringen möchte, die Mitglieder freuen sich sicher.

Es wäre schön, wenn im Herzen und im Gebet Chetput bei möglichst vielen von uns einen Platz hat, damit auch die nächsten 50 Jahre Patenschaft lebendig weiter gestaltet werden können.

Das Jubiläumskonzert des Afrikanischen Chores

- Annette Klöpper -

Am 22. Juni 2019 habe ich das Konzert des Afrikanischen Chores besucht, welches dieser aus Anlass seines fünfjährigen Bestehens gab.

Über das Konzert und den Chor konnte ich mich einen Tag später mit Jean Ameganvi unterhalten.

Herr Ameganvi ist Vertreter der Chorleitung und Sekretär des Chores.

Ehrenamtlich wird der Chor von Frau Elena Agouze geleitet und geprobt wird alle 14 Tage im Pfarrzentrum.

Wie man bei dem Konzert sehr gut bemerken konnte, ist Fr. Agouze genauso wie die 17 Sänger und Sängerinnen mit viel Spaß und Freude dabei und keiner der Mitglieder (sie stammen aus Togo, dem Kongo und Kamerun) hat irgendeine Vorbildung im Chorgesang. Mit kräftigen Stimmen, teils mehrstimmig lassen sie Lobpreislieder, Danklieder und Lieder zur Ermutigung des Glaubens erklingen. Sie singen in Französisch, Ewe und in Dialekten aus dem Kamerun, sind aber auch gerne offen in anderen Sprachen zu singen.

Der Chor, der im März 2014 gegründet wurde, gab sein Konzert aus Anlass seines fünfjährigen Bestehens und aus Dank, dass sie in unseren Messen singen und sich in unserer Gemeinde einbringen dürfen.

Wir alle waren eingeladen, viele afrikanische Gäste aus Wuppertal und dem Umland kamen, doch nur wenige aus unserer Gemeinde, was der Chor sehr bedauerte.

Wäre doch schön, wenn wir alle bei einem weiteren Konzert des afrikanischen Chores dieses Engagement unterstützen und zahlreich kommen. Ich habe das Konzert als Bereicherung erlebt.

Fotos: Privat

Café Digital - Smartphone, Apps und Kaffeeklatsch

Kommen Sie einmal vorbei! Digitale Medien können die Kommunikation und Kooperation im ehrenamtlichen, caritativen Engagement vereinfachen. Ausgehend von der Jahreskampagne in St. Antonius „Brücken der Liebe zueinander bauen", übertragen wir das Format: „Brücken bauen und digitale Wege zu den Menschen finden".
Ziele des Projekts: Digitale Integration der älteren Generation, Austausch, ehrenamtliches Engagement junger, jung gebliebener und älterer Menschen, Vermittlung von Medienkompetenzen, Fachvorträge und Schulungen. Wir erproben mediale Werkzeuge und diverse Apps zur Erleichterung und Unterstützung im Alltag und bei der Arbeit.

Bei Kaffee und Kuchen sitzen wir jeden dritten Mittwoch im Monat im Kolpingsaal zusammen und helfen uns gegenseitig. Bringen Sie bitte Ihren eigenen Laptop oder / und das Smartphone mit. Fragen und Anregungen unter Telefon: 0202 - 974 60 27 oder
E-Mail: cafedigital@antonius-wuppertal.de

Kirchenbüdchen auf dem Barmer Weihnachtsmarkt

Wie im letzten Jahr ist wieder zwischen Glühwein und Imbissbuden auf dem Barmer Weihnachtsmarkt das Kirchenbüdchen. Hier soll daran erinnert werden, dass Weihnachten nicht nur Anlass zum Austausch von Geschenken und gutem Essen ist. Mit verschiedenen - auch ökumenischen - Gruppen sind wir dort für Sie da, haben Zeit für Gespräche und hören zu. Vom 25. November bis zum 23. Dezember 2019 laden wir Sie ein, uns auf dem Weihnachtsmarkt zu besuchen und wenn Sie wünschen auch gerne mit zu gestalten.
Die Öffnungszeiten sind täglich von 11.00 bis 20.00 Uhr.

Fotos: Dröse

KINDERRÄTSEL

Heute geht es um Gottes wunderbare Schöpfung. Versuche, die unten stehenden Fragen zu lösen, indem du den Buchstaben hinter der richtigen Lösung unten in das Kästchen mit der Nummer des Rätsels einträgst.

01. Schnecken können bis zu…..schlafen.
    Drei Tage (F) drei Monate (L) drei Jahre (G)
02. Ein Floh kann das…..seiner Körperlänge hochspringen.
    50fache (O) 100fache (V) 200fache (N)
03. Ameisen können das …..ihres Gewichts tragen.
    10fache (S) 20fache (T) 30fache (M)
04. Der Gepard ist das schnellste Tier und kann…..Stundenkilometer-erreichen.
    ca.50km/h (D) ca.100 km/h (T) ca.150 km/h (G)
05. Der Wanderfalke kann eine Taube aus…..Entfernung erkennen.
    1km (A) 4 km (U) 8 km (E)
06. …… Wespen leben etwa in einem Wespennest.
    70 (F) 700 (B) 7000 (S)
07. Methusalem war mit 969 Jahren der älteste Mensch. Die Schildkröte „Tui Malila" war die älteste Schildkröte und wurde…..Jahre-alt.
    95 Jahre (D) 123 Jahre (H) 188 Jahre (G)
08. Die Libelle hat ein Auge, das aus…..Einzelaugen bestehen kann.
    15.000 (E) 30.000 (U) 38.000 (A)
09. Ein Pandabär ist pro Tag etwa …..Stunden mit Fressen beschäftigt
    8 (K)….. 12 (H) 16 (T)
10. Der längste Tausendfüßer der Welt hat….. Beine.
    680 (W) 1000 (A) 2650 ( )
11. Ein Kamel kann ….. Wochen auf das Trinken verzichten.
    1 (E) 2 (A) 3 (I)
12. Das Kleid eines Igels besteht aus….. Stacheln.
    8.000 (N) 12.000 (U) 16.000 (R)

Der Schöpfer all dieser Wunderwerke ist [1][2][3][4]

Er sah, dass [5][6] [7][8][9] [10][11][12]

Besondere Gottesdienste im Advent 2019

VESPERN
dienstags 17.00 Uhr: 03.12., 10.12. und 17.12.19

RORATEMESSEN
mittwochs 6.30 Uhr: 04.12., 11.12. und 18.12.19

Die Roratemessen finden im Chorraum der Kirche St. Antonius statt. Nach den hl. Messen laden wir zum gemeinsamen Frühstück in das Pfarrzentrum ein. Jeder bringe etwas mit!

1. Adventssonntag 01.12.2019

17.30 Uhr VORABENDMESSE ZUM 1. ADVENT
Segnung der Adventskränze. Bringen Sie Ihren Kranz zum Segnen in die Kirche.
Einläuten des neuen Kirchenjahres.
10.30 Uhr HOCHAMT
12.00 Uhr FAMILIENMESSE
Kirche Herz Jesu: 09.00 Uhr Hl. Messe mit dem Antoniuschor, anschließend Cafeteria

2. Adventssonntag 08.12.2019

17.30 Uhr VORABENDMESSE ZUM 2. ADVENT
10.30 Uhr HOCHAMT
10.30 Uhr KINDERGOTTESDIENST im Pfarrzentrum
12.00 Uhr FAMILIENMESSE
19.00 Uhr RORATEMESSE
Kirche Herz Jesu: 09.00 Uhr Hl. Messe

3. Adventssonntag 15.12.2019

17.30 Uhr VORABENDMESSE ZUM 3. ADVENT
10.30 Uhr HOCHAMT, anschl. „Erlebnis-Café"
12.00 Uhr INTERN. FAMILIENMESSE, anschl. „Erlebnis-Café"
17.00 Uhr BUßANDACHT mit anschließender Beichte
19.00 Uhr RORATEMESSE
Kirche Herz Jesu: 09.00 Uhr Hl. Messe

4. Adventssonntag 22.12.2019

17.30 Uhr VORABENDMESSE ZUM 4. ADVENT
10.30 Uhr HOCHAMT
10.30 Uhr KINDERGOTTESDIENST im Pfarrzentrum
12.00 Uhr FAMILIENMESSE
19.00 Uhr RORATEMESSE
Kirche Herz Jesu: 09.00 Uhr Hl. Messe

Besondere Beichtgelegenheiten

samstags: von 10.15 Uhr - 11.00 Uhr, 16.30 Uhr - 17.15 Uhr

zusätzlich:	Montag,	16.12.19,	10.00 Uhr - 10.30 Uhr
	Dienstag,	17.12.19,	10.00 Uhr - 10.30 Uhr
	Mittwoch,	18.12.19,	10.00 Uhr - 10.30 Uhr
	Donnerstag,	19.12.19,	10.00 Uhr - 10.30 Uhr
	Freitag,	20.12.19,	10.00 Uhr - 10.30 Uhr

Gottesdienste und Veranstaltungen von Weihnachten bis Silvester 2019

Dienstag Heiligabend 24.12.2019

15.00 Uhr KRIPPENFEIER für Kinder bis 6 Jahre
17.00 Uhr CHRISTMETTE FÜR FAMILIEN mit Erwachsenenkrippenspiel
21.30 Uhr CHRISTMETTE mit dem Antoniuschor
Kirche Herz –Jesu: 18.00 CHRISTMETTE

Mittwoch 1. Weihnachtstag 25.12.2019
Hochfest der Geburt des Herrn

10.00 Uhr FEIERLICHES WEIHNACHTSHOCHAMT mit dem Antoniuschor
12.00 Uhr FAMILIENMESSE
18.00 Uhr Feierliche Weihnachtsvesper mit Vesperschola
19.00 Uhr HL. MESSE

Donnerstag 2. Weihnachtstag 26.12.2019
Fest des Hl. Stephanus

10.30 Uhr FESTMESSE mit dem Kinderchor der Antoniusmusik
12.00 Uhr FAMILIENMESSE mit Saxophon und Orgel
19.00 Uhr HL. MESSE
Kirche Herz Jesu: 09.00 Uhr Hl. Messe

Freitag Fest Hl. Johannes 27.12.2019

09.30 Uhr HL. MESSE

Samstag Fest der Unschuldigen Kinder 28.12.2019

09.30 Uhr HL. MESSE
10.15 Uhr BEICHTE
16.30 Uhr BEICHTE
17.30 Uhr SONNTAGVORABENDMESSE

Sonntag Fest der heiligen Familie 29.12.2019

10.30 Uhr HOCHAMT
12.00 Uhr FAMILIENMESSE, anschließend Kindersegnung
19.00 Uhr HL. MESSE
Kirche Herz Jesu: 09.00 Uhr Hl. Messe

Montag 30.12.2019

09.30 Uhr HL. MESSE
18.30 Uhr HL. MESSE im außerordentlichen Ritus

Dienstag Hl. Silvester 31.12.2019

09.30 Uhr HL. MESSE
17.00 Uhr JAHRESABSCHLUSSMESSE
mit dem Antoniuschor, anschließend Sakramentaler Segen

Gottesdienste und Veranstaltungen ab Neujahr 2020

Mittwoch Neujahr 01.01.2020
Hochfest der Gottesmutter Maria

10.30 Uhr HOCHAMT
12.00 Uhr FAMILIENMESSE
19.00 Uhr HL. MESSE

Donnerstag 02.01.2020

09.30 Uhr HL. MESSE
Kirche Herz Jesu: 18.00 Uhr Hl. Messe

Freitag Herz-Jesu-Freitag 03.01.2020

09.30 Uhr HL. MESSE anschließend Sakramentaler Segen

Samstag 04.01.2020

09.30 Uhr HL. MESSE
10.15 Uhr BEICHTE
16.30 Uhr BEICHTE
17.30 Uhr SONNTAGVORABENDMESSE
19.30 Uhr KONZERT Weihnachtsoratorium

Sonntag 05.01.2020

Kirche Herz Jesu: 09.00 Uhr Hl. Messe
10.30 Uhr HOCHAMT
12.00 Uhr FAMILIENMESSE
19.00 Uhr HL. MESSE

Montag Erscheinung des Herrn Hochfest 06.01.2020

09.30 Uhr HL. MESSE mit den Sternsingern

Sonntag Taufe des Herrn 12.01.2020

Kirche Herz Jesu: 09.00 Uhr Hl. Messe,
anschl. Cafeteria mit den Sternsingern
10.30 Uhr HOCHAMT
10.30 Uhr KINDERGOTTESDIENST im Pfarrzentrum
12.00 Uhr FAMILIENMESSE
19.00 Uhr HL. MESSE

Taufbecken - St. Antonius

Taufen April-Oktober 2019

Miracle Akinmuyigbe
Grace Akinmuyigbe
Omolola Akinmuyigbe
Adriana Dembeck Gomes
Riccobono Ava
Jan Vincent Biela
Danijel Ascic
Florian Matoko Nzayilu
Munthima Julian Nzayilu
Miche Nzayilu
Christopher Markus Lotz
Liah Lehnardt
Lina Vogel
Giuliano Luca Guglielmo
Aliyah Sophie Saathoff
Mila Saathoff
Julius Emilian Kelm
Amanda Poskute
Iwan Herweg
Paul Gluza
Elia Tomte Hebbinghaus
Leon-Luca Gerecke
Marleen Habedank
Leonard Romoda
Luka Vukoja
Carla Josephine Eckel
Lucia Sosa Fernandez
Elena Lenke Losada
Phil Elias Günther
Syriana Antico
Maja Nadolny
Mila Sofia Schmidt
Amelie Marie Holte
Clemens Alexander Olpe
Lina Sophie Kaspar
David Leon Drewes
Chris Eric Kuflik
Lara Isabell Neu
Laura-Jane Sophie Köhn

Trauungen Mai - Oktober 2019

Christoph-Manuel Heiermann – Nora Barbara Claudia Heiermann, geb. Tilmann
Aleksandr Ponomarev – Jacqueline Ponomarev, geb. Spilker
Sebastian Daniel Hirt – Maria Hirt, geb. Schnitzler
Dominik Maenz – Nicole Magdalene Maenz, geb. Szyputa
David Valentin Glombik-Maassen, geb. Glombik – Stefanie Maassen
John Akinmuyigbe – Toby Akinmuyigbe, geb. Adepoju
David Czeslaw Sokalski – Fabienne Sokalski, geb. Stumbries
Willi Pletsch – Therese Ciecholewski-Pletsch, geb. Ponka
Johannes Gesmar – Lidia Lenoci
Oliver Wiejak – Anna Wiejak, geb. Sellami

Foto: Jeyakumarasuriyan Prakash

Aus unserer Gemeinde wurden vom Herrn heimgerufen

Erika Hackenberg	68
Anton Niederprüm	85
Karl-Heinz Eckhoff	67
Maria-Luisa Schütz	80
Adolf Kreil	82
Theresa Gromatka	66
Vjekoslav Valentak	85
Hedwig Dickels	104
Prof. Dr. Rolf Lessenich	79
Maria Heine	93
Hans-August Böhmer	85
Elzbieta Wülfing	65
Jaroslaw Stasiak	48
Josef Kaul	91
Gerd Rudolf Neu	82
Monika Burghoff	72
Gerd Wilhelm Prange	85
Josef Wilhelm Stumpe	80
Anna Maria Lamanna	51
Doris Möcking	72
Ewa Galla	74
Rosemarie Kuhnt	77
Josefine Sterz	88
Werner Huck	77
Elisabeth Kiltz	91
Helga Mariann Fischer	91
Alois Sczepanik	84
Magdalene Besenbruch	96
Georg Piecha	52
Heidemarie Groß	75
Evelyn Timmer	71
Anna Jagla	98
Aloysia Bernhardine Rieks	90
Jürgen Weiss	65
Heinz Schmid	78
Maria Dahlhaus	89
Nicola Ferragamo	81
Maria Gnyp	88
Maria Magdalena Büdicker	94
Wilhelm Günter Großmann	88
Margarita Gronewald-Allekotte	78
Karin Ursula Kleppe	58
Eva Maria Hellwig	86
Ulrike Quell	54
Ursula Ahlfeldt	55
Agnes Müller	90
Genowefa Lischewski	77
Christine Schwabe	68
Hannelore Kesper	90
Anneliese Friderici	81
Wolfgang Decker	93
Ursula Hartmann	91

Foto : Werner Zimmermann

Adressen – Seelsorger

Pastor Klaus-Peter Vosen Telefon: 0171 2322 702
E-Mail: pastor@antonius-wuppertal.de

Pater Thomas Chalil Telefon: 0202 2547 929
E-Mail: thomas-abraham.chalil@erzbistum-koeln.de

Pater Samuel Onyang Telefon: 0202 9746 024
E-Mail: samuel.onyang@erzbistum-koeln.de

Angela Gotzhein (Gemeindereferentin) Telefon: 0176 6406 8051
E-Mail: angela.gotzhein@erzbistum-koeln.de

Ute Geppert (Gemeindereferentin) Telefon: 0157 3701 5165
E-Mail: u.geppert@antonius-wuppertal.de

Kontakt und weitere Informationen: Pastoralbüro St. Antonius

(Karin Dittmar, Liane Hinzmann, Sabine Spiegelhauer-Könn)
Unterdörnen 137 - 42275 Wuppertal
Tel: 0202 / 97460 – 11 | Fax: 0202 / 97460 – 18
E-Mail: pfarrbuero@antonius-wuppertal.de

Notfall-Handy : 0171 9327 732
(für Krankensalbung im Falle von Lebensgefahr)

 Zeichnung: Santiagen Prakash

Gottesdienste in St. Antonius

Gottesdienste am Sonntag
- 17.30 Uhr Heilige Messe (Vorabend)
- 10.30 Uhr Hochamt
- 12.00 Uhr Familienmesse
- 19.00 Uhr Hl. Messe

Außerdem sonntags
- um 8.30 Uhr und 14.00 Uhr Hl. Messe in polnischer Sprache
- am 2. u. 4. Sonntag im Monat ist um 10.30 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrzentrum
- am 3. Sonntag im Monat ist um 12.00 Uhr internationale Familienmesse

In der Woche
- Montag – Samstag um 9.30 Uhr Hl. Messe
- Montag um 18.30 Uhr Hl. Messe im a.o. Ritus (nicht 2. Montag i.M)
- Dienstag um 17.00 Uhr Vesper

Beichtgelegenheit
- Samstag 10.15 – 11.00 Uhr und 16.30 – 17.15 Uhr

Gottesdienste in Herz Jesu

Gottesdienste am Sonntag
- 9.00 Uhr Hl. Messe
- Jeden 1. Sonntag im Monat um 12.30 Uhr Hl. Messe der Tamilen

In der Woche
- Dienstag um 18.00 Uhr Hl. Messe
- Donnerstag um 18.00 Uhr Hl. Messe

Beichtgelegenheit
- Jeden 1. Dienstag im Monat 17.30 - 18.00 Uhr

Gottesdienste im Petruskrankenhaus

Gottesdienste am Sonntag
- 10.45 Uhr Hl. Messe

In der Woche
- Mittwoch 16.00 Uhr Hl. Messe

Krippe in der alten Antoniuskirche 1965

Allen Leserinnen und Lesern unseres Pfarrbriefs wünschen wir
- einen Advent mit etwas Ruhe und Muße -
- gesegnete Weihnachten -
und
Gottes Schutz und Segen für das neue Jahr 2020